Der greise Kopf [deːɐ̯ ˈgraːe.zə kɔpf] (The grey head)

Text by *Wilhelm Müller* (1794-1827)
Set by *Franz Peter Schubert* (1797-1828), from *Winterreise*, op. 89, #14 (D. 911, #14)

Der	**Reif**	**hatt'**	**(hat)**	**einen**	**weißen**	**Schein**
[deːɐ̯	raːef	hat	(hat)	ˈʔaːe.nən	ˈvaːe.sən	ʃaːen]
The	frost	had	(has)	a	white	sheen

Mir	**übers**	**Haar**	**gestreuet;**
[miːɐ̯	ˈʔyː.bɐs	haːɐ̯	gə.ˈʃtrɔːʏ.ət]
on-me	over-the	hair	spread;

Da meint' ich schon ein Greis zu sein
Und hab' mich sehr gefreuet.

Doch bald ist er hinweggetaut,
Hab' wieder schwarze Haare,
Dass mir's vor meiner Jugend graut-
Wie weit noch bis zur Bahre!

Vom Abendrot zum Morgenlicht
Ward mancher Kopf zum Greise.
Wer glaubt's? und meiner ward es nicht
Auf dieser ganzen Reise!

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

IPA SOURCE